

Falsifizierung der AG Alles

[Manuskript // Vortrag von Pirat Bad Hat zum Themenabend der Piraten-Regionalgruppe Westpfalz in KL am 21.11.12.

Anm.: Der Begriff „Pop“, wie er hier verwendet wird, ist eine kulturwissenschaftliche Kategorie, die derzeit noch keine definitive akademische Bestimmung genießt. Gemeint sind hier vor allem Industrieprodukte, die folgende Kennzeichen besitzen:

- massenhafte Verbreitung und/oder massenhafte Konsumierbarkeit
- definiert durch klare Zeichensysteme, die sich Konsumenten ganz oder teilweise aneignen können und die sich im Idealfall zwischen Produktgenres übertragen lassen
- niedrigschwelliger Zugang bzw. niedrigschwellige Konsumierbarkeit
- Grenzziehungen, Ausgrenzungen nach einfachen Antagonismen (gut-schlecht oä), oft arbiträr definiert
- Versprechen des „du kannst es schaffen“ (analog zum Amerikanischen Traum)
- standardisierte Austauschmechanismen (Absacken von technologischen Spitzenergebnissen / Aufsteigen von subkulturellen Zeichensätzen, zumeist bei gleichzeitiger semiotischer Verflachung)]

Pop.

Popkultur – die im westlichen Kulturraum vorherrschende Art, die Welt zu deuten
dagegen

Demokratie – derzeit die beste Form der Herrschaftsausübung
in steter Kollision

Engagement
Langsamkeit
Nachdenken

das sind drei zentrale Werte zur Aufrechterhaltung einer Demokratie
stehen leider vollständig der populären, sprich popkulturellen Aufbereitung von Politik entgegen
Nachdenken zum Beispiel:

Was ist eine Wählerstimme?
Was tu ich mit meiner Stimme?

Zweitstimme

- nach 1.0:

positiv: allgemein und nebulös einer politischen Strömung meine Unterstützung zusichern
negativ: deutlich machen, dass ich nicht mehr einverstanden bin mit dieser Strömung – Protestwahl

Erststimme: davon abgeleitet die Nase ankreuzen, die für diese politische Strömung steht

bei Wahlen zu Ämtern: wähle ich jemand nur deswegen, weil ich ihn kenne? Im Sinne von: ein bekanntes Übel ist mir lieber als irgendwas Unbekanntes?

wähle ich jemand, weil ich finde, dass er belohnt werden muss, weil er sich doch so toll einsetzt für die Partei?

Dann brauchen wir uns nicht die Mühe machen und Kandidaten grillen

- nach 2.0:

Zweitstimme:

- ein spezifisches Versprechen abgeben, dass ich mich auch während der kommenden Jahre für meine gewählte politische Strömung engagieren werde, also: aktiv diese Strömung gestalten werde.
Aktiv! Aktives Wahlrecht verpflichtet

Erststimme: gilt generell für alle Wahlen, bei denen Personen antreten.

- höre zu, wenn eine Kandidatin sich vorstellt
- stelle Fragen, wenn mir was unklar erscheint
- bin in der Lage, meine Meinung zu ändern und auch jemanden zu wählen, der mir zwar unbekannt

ist, aber gute Antworten gibt

auch externe Einflüsse sollten keine Rolle spielen:

Medien verbreiten die Sage, es gebe keine Frauen in der Piratenpartei, weshalb jede Kandidatin erst einmal einen Grundbonus bekommt, egal wie geeignet sie ist – Frauenquote nur fürs Außenbild? Unsinn, denn Medien halten an einmal gefundenen Erkenntnissen fest

Im Prinzip notwendig: nicht-persönliche Kandidatenvorstellung

erfordert einen anonymen Vorstellungsprozess: Repräsentanten stellen die Ideen von Kandidaten vor, auch das Grillen anonym, passive Wahl anonym

das ist eine der zentralen Ideen der Gerechtigkeitsforschung:

alle Gruppen, die Repräsentation wollen, erhalten einen Repräsentanten, der nicht weiß, wen er repräsentiert – erst dann ist der Repräsentant unbeeinflussbar.

Dann findet die Idee ihr Forum

nicht diejenigen, die ihr Anliegen am gekonntesten vorstellen

hakt ein in die Diskussion um LQFB

ein Haupt-Kritikpunkt: Delegationen, es bilden sich Machtzentren

mangelndes Nachdenken: LQFB ablehnen, aber bei Kandidatenwahlen mitstimmen

wenn ich einen Kandidaten wähle, dann tu ich nichts anderes als ihm ein Delegat zu übergeben

die Lösung: Delegate ständig kontrollieren, mit Ablaufdatum versehen.

Für LQFB einfache Mechanismen

für politische Repräsentation schwieriger

Kandidatenwählen: ich wähle dich, damit du mir die Mühe abnimmst, jeden Tag neu meinen Standpunkt zu bestimmen, mich in komplexe Prozesse einzudenken, mich langfristig mit Themen zu beschäftigen, Schlüsse daraus zu ziehen und, besonders anstrengend, mein Leben entsprechend zu ändern

das ist richtig und notwendig – wir brauchen Spezialisten

ABER

Politik 2.0 kehrt den Aktionspfeil um: meine Stimme ist meine Verpflichtung, für die Amtszeit den Kontakt mit der Amtsinhaberin zu halten, sie zu unterstützen und ihr zu vertrauen.

kein Fire and Forget – eine Stimme ist mein Versprechen, das ich halten muss

mühsam

Pop verspricht was anderes: schnelle Erfüllung, klare Linien zwischen gut und böse, einfache Ideen, das alles nett vom Sofa aus zu konsumieren, mit Popcorn und Fernbedienung. Wenns langweilig wird oder anstrengend, zapp ich einfach weg – wähle das nächste Mal einen anderen oder gar niemand und kann vier Jahre lang prima auf die da oben schimpfen, die eh nur machen was sie wollen.

Das ist Pop-Politik

ein weiteres Element der Popkultur: der Herdentrieb

man tut das, was alle um einen herum tun

sehr infektiös – befällt sogar Menschen, die sonst zur Reflektion befähigt sind – letztes Beispiel: die Wahl des Wahlverfahrens auf der Aufstellungsversammlung

es standen mehrere Verfahren zur Wahl – darunter ein komplexes aber sinnvolles und ein einfaches, das aber zu taktischem Wählen geradezu auffordert – also zum Verhinderungswählen

wie ging das zu?

die Versammlung folgte wabernden Gefühlslagen und entschied sich zutiefst antiaufklärerisch, zutiefst 1.0

das ist nur zu verhindern, wenn man Sicherungen gegen den Herdentrieb einbaut, aber das muss jeder einzelne selbst machen, und es geht auch nicht a la Matrix, „Spiel mir mal Instant Runoff auf“

und eine Sicherung gegen Herdentrieb“

das braucht bewusstes, fundiertes Handeln, das ich nur mühsam aufbauen kann, in einem langen Prozess des Nachdenkens, des Beschäftigens mit Ideen, des Austausches mit anderen.

mühsam

Eine AG Alles hätte die vornehmliche Aufgabe, solchen anti-aufklärerischen, anti-demokratischen Prozessen entgegenzuwirken

eine AG Alles muss:

Engagement fördern

Langsamkeit einfordern und herstellen

Nachdenken zur Bedingung machen

all das hat natürlich nur Sinn in einem größeren Zusammenhang einer Gesellschaft, die all dies will

eine Gesellschaft, bei der jeder Handelnde nicht nur die persönlichen Folgen seines Tuns betrachtet, sondern alle Konsequenzen

eine Gesellschaft, die sich als Gemeinschaft begreift, als gemeinschaftliches Unternehmen, das nur funktionieren kann, wenn man kooperativ ist

eine politische Repräsentation, die politische Mehrheiten nicht nach Schemata und Fraktionszwang findet, sondern jedes Mal neu aushandelt

das ist die Gesellschaft 2.0

eine AG Alles, also eine Arbeitsgruppe, die sich um die Grundlagen der Demokratie kümmert, ist überflüssig, denn die Piratenpartei selbst ist diese AG

oder: sollte sie sein

sie kann diese Aufgabe nur erfüllen, wenn ihre Mitglieder, jeder einzelne Pirat es lernt,

1. qualifiziertes Vertrauen zu entwickeln

2. den mühsamen Alltagsbetrieb auch für sich selbst, für die eigene Person, für sich selbst als Basispiraten durchzuhalten

Nachdenken: wie will ich mich repräsentieren lassen? Was ist das Gewicht meiner Stimme? - passives Wahlrecht

Engagement: meine Mitwirkung an dieser Gesellschaft endet nicht mit einer Stimmabgabe. Mein aktives Wahlrecht ist eine Verpflichtung zu eigener Gestaltungsarbeit, zur Beschäftigung mit komplexen Themen, zur Spezialisierung

Langsamkeit: ständige Fortbildung, ständig neues Aushandeln von Standpunkten und Mehrheiten, Vorsicht vor dem Herdentrieb

Das ist die Post-Pop-Gesellschaft, repräsentiert durch Post-Pop-Politik
sie ist das eigentliche, übergreifende Ziel der Piratenpartei

Es liegt allerdings eine gewisse Dringlichkeit darin. Stichworte:

Abschmelzen des Polareises

Flüchtlingsströme

Wasserknappheit

Plastikmüll in allen Meeren

Bienensterben, Amphibiensterben, Fischsterben

[Nachsatz: Der Konflikt Pop-Industrie vs. Demokratie möge bitte nicht missverstanden werden als ein Plädoyer zur Abschaffung der Popkultur. Das wäre 1. unnötig und 2. unmöglich. In der Tat sind popkulturelle Mechanismen wichtig für die Piratenpartei. Es käme vielmehr darauf an, die Popkultur aus der Geiselnahme zu befreien, in der die Industrie sie derzeit hält. So möge bitte der Begriff „Post-Pop“ verstanden werden.]